

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 39 (1964)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Herzlich willkommen in Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herzlich willkommen in Basel

Die Basler Wohngenossenschaften freuen sich, Gäste empfangen zu dürfen, besonders, wenn es sich um Freunde des genossenschaftlichen Wohnungsbaues handelt, die anlässlich der Jahrestagung 1964 des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen unsere Stadt besuchen.

Man sagt, Basel sei der Hort genossenschaftlichen Gedankengutes. Eine solche Äußerung mag aus einer Stadt, die nach Ansicht einer Schweizer Zeitung «dem Niedergang geweiht ist», vermessen tönen. Es läßt sich jedoch belegen, daß genossenschaftliche Pioniergestalten der Schweiz ihre Ideen von Basel ausstrahlten. Jedenfalls beherbergt unsere Stadt den Sitz der größten genossenschaftlichen Konsumentenorganisation wie auch die Genossenschaftliche Zentralbank. Am Rande Basels finden Sie das Ihnen wohlvertraute Genossenschaftliche Seminar Freidorf, eine Bildungsstätte des VSK:

Aber auch der genossenschaftliche Wohnungsbau hat in Basel festen Fuß gefaßt. In den Krisenjahren nach dem Ersten Weltkrieg, als weder private Unternehmer noch die öffentliche Hand den Bau von Familienwohnungen wagten, griffen fortschrittlich eingestellte Leute zur Selbsthilfe. Heute bestehen in Basel über 90 Bau- und Wohngenossenschaften mit rund 8000 Wohnungen.

In den letzten Jahren war leider ein Rückgang des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in der ganzen Schweiz, besonders aber in Basel, zu verzeichnen. Ein Blick auf den Stadtplan zeigt Ihnen, wie wenig Bauland in unserem Kanton noch zur Verfügung steht. Dabei ziehen die Basler Industrie- und Handelsunternehmungen wie auch die Bundesbetriebe immer mehr Arbeitskräfte nach Basel.

Die Basler Baugenossenschaften haben wegen der Knappheit an Bauland und des seit Jahren herrschenden Mangels an Wohnungen vielleicht größere Schwierigkeiten zu überwinden, als sie anderswo auftreten mögen. Wir sind trotzdem zuversichtlich und streben eine Ausbreitung über die engen Grenzen hinaus an.

Den Delegierten wünschen wir einen erfolgreichen Verlauf der Tagung und neben ernster Arbeit auch einige frohe Stunden im Kreise Gleichgesinnter.

Verein für Wohnungswesen und Bund der Wohngenossenschaften beider Basel.